

Kommentierung:

Mission 2030, die Klima- und Energiestrategie der österreichischen Bundesregierung – „Green Finance“

Um die österreichischen Klimaziele zu erreichen, bedarf es mehr Investitionen in Energieeffizienz und Erneuerbare Energien – laut Schätzungen der Europäischen Kommission jährlich 379 Milliarden EUR ab 2021. Das ist nur erreichbar, wenn auch privates Kapital für den Nachhaltigen Energiesektor mobilisiert werden kann.

Das ist auch eines der wesentlichsten Ziele der „**Sustainable Energy Financing Platform in Austria (SEFIPA, H2020-Projekt, www.sefipa.at)**“. Die Plattform begrüßt, dass das Thema „Green Finance“ in der österreichischen Klima- und Energiestrategie angeführt wird, vermisst jedoch eine Konkretisierung der Maßnahmen bzw. einen Zeitplan für die Umsetzung. Die Plattform schlägt folgende Punkte für die Integration in das Leuchtturmprojekt 8 „Green Finance“ vor:

- **Institutionellen Investoren verstärkt die Möglichkeit bieten, in Klimaschutzprojekte zu investieren:** Beispielsweise sind die Vorsorgekassen Vorreiter unter den Institutionellen Investoren zum Thema nachhaltiges Investment (alle acht Vorsorgekassen sind ÖGUT zertifiziert!), allerdings sind sie eingeschränkt in ihren Investitionsmöglichkeiten. Folgende Maßnahmen würden die Voraussetzungen dafür schaffen, verstärkt Kapital für den Klimaschutz zur Verfügung zu stellen:
- **Ausweitung der Vermögensgegenstände, in die eine Vorsorgekasse investieren darf (§ 30 BMSVG):** z.B. „ELTIF“ oder „europäischer langfristiger Investmentfonds“, Darlehen und Kredite zur Finanzierung von Sachwerten in einem EWR-Mitgliedstaat oder OECD-Mitgliedstaat sowie Sachwerte allgemein (z.B. „Nachhaltige“ Immobilien. (unter Berücksichtigung von §30 (1): *...im Interesse der Anwartschaftsberechtigten zu führen und hiebei insbesondere auf die Sicherheit, Rentabilität und auf den Bedarf an flüssigen Mitteln sowie auf eine angemessene Mischung und Streuung der Vermögenswerte Bedacht zu nehmen. ...*)
- **Österreichische Klimaschutzanleihe:** Wie bereits im Regierungsprogramm 2017-2020 festgeschrieben, sollte die „...Prüfung eines Pilotprojektes „Austrian Green Bonds“ zum Ausbau erneuerbarer Energieträger etc. ...“ vorangetrieben werden. Die Plattform SEFIPA hat sich bereits seit Projektbeginn für eine Österreichische Klimaschutzanleihe ausgesprochen und diese bei entsprechenden Stellen vorgestellt. Mittels des Austrian Green Bonds sollte zusätzliches Kapital vor allem für Energieeffizienzprojekte, Erneuerbare Energien und den Öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt werden.

- **Vereinfachungen von Investitionsentscheidungen für Energieeffizienz und erneuerbare Energie im Wohnrecht:** Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die bisherigen Maßnahmen und Anreize in Österreich nicht ausreichen, um die Sanierungsrate von unter 1 % auf die gewünschten 3 % pro Jahr zu steigern. Die Plattform schlägt daher vor, Vereinfachungen bei Investitionsentscheidungen in Bezug auf Energieeffizienz und erneuerbare Energie im Wohnrecht einzuführen (z.B. bei Abstimmungsprozessen im Wohnungseigentumsgesetz).

Allgemeines Statement:

Einbindung der relevanten österreichischen Stakeholder für eine Österreichische „Green Finance“ Agenda, Einbindung der SDGS!:

Die Plattform befürwortet die Entwicklung einer österreichischen „Green Finance“-Agenda in Abstimmung mit dem Aktionsplan der Europäischen Kommission zu „Sustainable Finance“. Dazu gehört die Identifikation relevanter Finanzinstrumente und die Erarbeitung von Nachhaltigkeitskriterien im Sinne der Zielvorgaben des Pariser Übereinkommens (verstärkte Ausrichtung auf Impact). Bei der Kriterienauswahl sollten die Sustainable Development Goals mit einbezogen werden, generell sollten soziale Kriterien mitberücksichtigt werden. Eine Reihe von Plattformen und Organisationen beschäftigen sich seit vielen Jahren mit dem Thema Nachhaltigkeit und Finanzmarkt, Die ÖGUT, CRIC – Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit in der Geldanlage und das Forum Nachhaltige Geldanlagen stellen sich gerne zur Verfügung, eine „Green/Sustainable Finance Agenda“ zu begleiten bzw. mit zu entwickeln. Anbei die Links zu den Positionspapieren von CRIC

(https://www.cric-online.org/images/individual_upload/presse/Offener_Brief_zum_Thema_Sustainable_Finance.pdf) und FNG (https://www.forum-ng.org/images/Stellungnahme/FNG_Position_Action_Plan_23.03.2018.pdf) zum Aktionsplan der EU- Kommission on Sustainable Finance.

Plattform SEFIPA-Team

Träger der Plattform sind die ÖGUT (Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik) und die Energy Changes Projektentwicklung GmbH. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit EntscheidungsträgerInnen innovative Lösungen (Finanzierungsprodukte, regulative Maßnahmen, Informationskampagne) zu entwickeln, um damit zusätzliche Investitionen in Nachhaltige Energien in Österreich anzuregen. Auch eine eigene Crowdinvesting-Plattform für Nachhaltige Energien (www.crowd4energy.com) ist im Rahmen dieses Projektes entstanden. Das Horizon 2020 Projekt ist im Februar 2016 gestartet und läuft drei Jahre lang.

Für nähere Informationen steht Ihnen die Plattform gerne zur Verfügung:

Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)

Dr.in Katharina Muner-Sammer

katharina.muner-sammer@oegut.at

01/ 315 63 93 -19

www.oegut.at

Energy Changes Projektentwicklung GmbH

Clemens Plöchl/Geschäftsführer

clemens.plöchl@energy-changes.com

0676/847 133 100

www.energy-changes.com